



Juchem-Gruppe investiert 3,8 Mio Euro für neuen Sprühturm in Eppelborn



Vertreter aus Politik und Wirtschaft versammelten sich um die geschäftsführenden Gesellschafter der Juchem Gruppe

Der zweite Sprühturm der Juchem-Food Ingredients GmbH am Hauptstandort in Eppelborn ist fertig gestellt. Im April 2009 hatten Bürgermeister Fritz-Hermann Lutz und die Firma Juchem das heute 3,8 Mio. Euro-Bauprojekt in einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung gemeinsam der Öffentlichkeit vorgestellt. Einwände seitens der Bürger gab es dabei keine. Wie sich heute jeder überzeugen kann, gehen von dem Turm nur geringe Geräuschmissionen aus. Dies wird auch durch ein schalltechnisches TÜV-Gutachten bestätigt. Die Fassade des ca. 37 m hohen Turmes wurde vom bauausführenden Architekturbüro Jörg Kühn durch angenehme Farben der Umgebung angepasst. Er passt sich damit gut in das leicht hügelige Ortsbild von Eppelborn ein. In dem neuen Produktionsturm werden flüssige Pflanzenfette in einem physikalischen Prozess, einer Weiterentwicklung des von der Juchem-Gruppe patentierten Frijet-Verfahren, zu einem stabilen Pulver verarbeitet, das als Geschmacksträger in Fertigsuppen, Soßen und weiteren Nahrungsmitteln eingesetzt wird. Ein Novum des neuen Sprühturmes ist es, dass die darin ablaufende Produktion den Regeln der

jüdischen Speisegesetze entspricht und somit koschere Nahrungsmittelgrundstoffe hergestellt werden können, die in einer Vielzahl von Ländern nachgefragt werden. Durch diesen Turm ist Juchem als einziges Unternehmen in Europa in der Lage, feinst versprühte Fette in dieser Qualität herzustellen.

Mit einem festlichen Akt unter Anwesenheit von Rabbiner Yirsroel Hollander sowie Pastor Matthias Marx wurde die neue Anlage eingeweiht. Architekt Jörg Kühn übergab symbolisch den Schlüssel in die Hände der Familie Juchem. Wirtschaftsminister Chris-

toph Hartmann sagte, die Juchem-Gruppe wage einen „mutigen Schritt“, der auch das Saarland als Wirtschaftsstandort stärke. Laut der geschäftsführenden Gesellschafterin Andrea Juchem trägt der neue Turm zur Sicherung des Unternehmens und der 270 Arbeitsplätze an fünf Juchem-Standorten bei. Bürgermeister Fritz-Hermann Lutz dankte allen Verantwortlichen der Juchem-Gruppe für ihr großes Engagement, das sie mit dem Bau des neuen Sprühturms in Eppelborn gezeigt haben und wünschte ihnen viel Erfolg mit der neuen Anlage, die der Rathauschef auch als wirtschaftlicher „Leuchtturm“ bezeichnete.

